

ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Johanna Jobst
E-Mail (freiwillige Angabe)	jo.jobst@icloud.com
Gasthochschule	University of Copenhagen
Aufenthaltsdauer	von 03.01.2026 bis 28.05.2026
☐ vorbereitender Sprachkurs	von Startdatum bis Enddatum
Ich habe das 8. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Homepage der Gastuniversität Bei Rückfragen meldet sich die Gastuniversität normalerweise sehr schnell!!
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Man bekommt eigentlich zu allen Fragestellungen Hilfe und muss nur an die Mailadresse von Incoming Mobility schreiben.
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Homepage der Gastuniversität
Welche Kurse wurden besucht?	Presemester Course – Danish language, culture and history Courses III – Ophthalmology, Dermatology, ENT Course I - Surgery
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Ich kann diese Kurskombination nur empfehlen. Da nur wenige Kurse auf Englisch angeboten werden und diese Kombination an der MUI angerechnet wird, gibt es kaum sinnvolle Alternativen. Zudem deckt sie ein paar Praktika aus dem 8.-10. Semester ab, wodurch nach der Rückkehr nur wenig nachgeholt werden muss.
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Definitiv nicht! Es ist schon möglich, aber während meiner Zeit in Dänemark hab ich niemanden kennengelernt, der eine Famulatur gefunden hat.

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 840
---------------	-------

Verpflegung	€ 500
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 200
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 0
Sonstiges: Freizeitaktivitäten	€ 400

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja ☐ Nein ☒
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	/
Wie zufrieden waren Sie?	/
Kosten des Sprachkurses:	€ /

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	☒ selbst gesucht ☐ Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich ☐ Freunde ☐ andere: bitte spezifizieren
Wie zufrieden waren Sie?	Ich war in einer 5er-WG im Mariendalsvej. Die Lage war ideal und das Wohnheim an sich schön. Leider hatte ich großes Pech mit meinen Mitbewohnern, wodurch meine persönliche Wohnsituation nicht optimal war. Viele andere Erasmusstudierende waren mit ihren Unterkünften dort jedoch sehr zufrieden.
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Die Unterkunftssuche funktioniert am unkompliziertesten über die Housingfoundation. Man sollte jedoch beim Buchungsstart schnell sein, da die Zimmer rasch ausgebucht sind. Zwar sind die Unterkünfte ziemlich teuer und an fixe Mietzeiträume gebunden, dafür ist man deutlich besser vor Betrugsfällen geschützt als bei der privaten Wohnungssuche.

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- Abreise und Ankunft am Studienort
- Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- Unileben am Studienort
- Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse, ...)
- Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Wie man sich denken kann, ist ein Auslandssemester mit einem gewissen organisatorischen Aufwand verbunden. Sowohl die MUI als auch die University of Copenhagen standen bei Fragen jedoch jederzeit zur Verfügung, sodass sich alles gut organisieren lies.

In meiner ersten Woche in Kopenhagen hatte ich einen Termin bei SIRI sowie im Internation Office, um meine CPR-Nummer zu beantragen. Ich würde jedem empfehlen, diese möglichst früh zu beantragen, da man damit die dänische Gesundheitskarte erhält und bei Bedarf unkompliziert medizinische Versorgung in Anspruch nehmen kann.

Einen Dänischkurs habe ich vor meinem Aufenthalt nicht besucht. Rückblickend würde ich das allerdings empfehlen, da Grundkenntnisse vor allem während der klinischen Praktika den Alltag im Krankenhaus erleichtern können. Notwendig ist ein Sprachkurs aber nicht, da in Dänemark nahezu alle hervorragend Englisch sprechen und auch der Unterricht auf Englisch stattfindet.

Ich bin mit dem Zug nach Kopenhagen angereist. Die Fahrt ist zwar lang, aber gut machbar und gerade für ein Auslandssemester aufgrund des größeren Gepäcklimits eine gute Alternative zum Flug.

Die Betreuung an der Gastuniversität war hervorragend. Die Lehrenden waren sehr offen und hilfsbereit, und die flachen Hierarchien sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Über die Universität und das ESN wurden außerdem zahlreiche Veranstaltungen organisiert, die eine gute Möglichkeit boten, andere Austauschstudierende kennenzulernen.

Zu Beginn meiner Zeit in Dänemark besuchte ich den Presemester Course, den ich jedem nur empfehlen kann. Für mich war er der perfekte Einstieg in das Erasmussemester, da ich nicht nur viel über Dänemark und Kopenhagen lernte, sondern auch schon vor Semesterbeginn viele internationale Studierende kennenlernen konnte. Einziger Hinweis: Achtet darauf dass ihr noch genügend Wahlfachpunkte offen habt. Da ich bereits alle Wahlfachpunkte absolviert hatte, konnte mir der Kurs nicht angerechnet werden und ich erhielt für den Monat auch keine Erasmus-Förderung. Trotzdem würde ich mich jederzeit wieder für den Presemester Course entscheiden.

Während meines Aufenthalts belegte ich den Kursblock HNO, Dermatologie und Ophthalmologie. Die praktischen Einheiten fanden jeweils von Montag bis Mittwoch statt, freitags gab es Vorlesungen, die allerdings auf Dänisch abgehalten wurden. Der Unterricht war sehr praxisorientiert und fand in kleinen Gruppen statt. Am Ende jedes Fachs stand eine mündliche Prüfung, die mit entsprechender Vorbereitung gut zu bestehen war. Durch den Stundenplan blieb im ersten Kursblock viel Freizeit, die ich für Ausflüge innerhalb Dänemarks, einen Trip nach Schweden und zahlreiche Aktivitäten in Kopenhagen nutzen konnte.

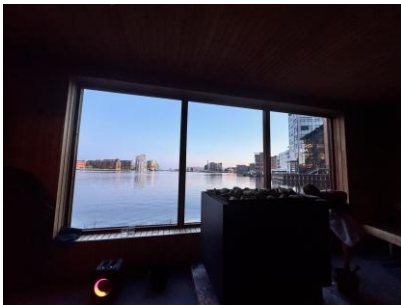
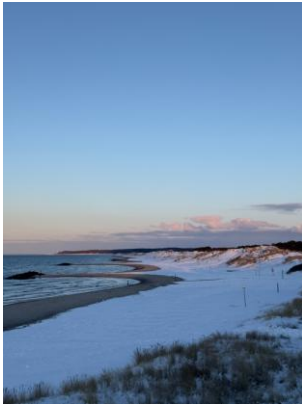
Im zweiten Kursblock war ich im Bispebjerg Hospital auf der Orthopädie eingeteilt und täglich von 8-15 Uhr im Krankenhaus. Das Team war sehr freundlich und ich wurde jeden Tag einer anderen Ärztin/Arzt zugeteilt, wodurch ich viele verschiedene Bereiche kennenlernen konnte. Die Sprachbarriere war jedoch deutlich spürbarer, da der klinische Alltag überwiegend auf Dänisch stattfindet. Auf Nachfrage wurde aber vieles gerne auf Englisch erklärt, außerdem arbeiteten einige deutschsprachige Ärztinnen und Ärzte auf der Abteilung. Besonders gut gefallen haben mir die Einsätze in der Notaufnahme, wo ich englischsprachige Patientinnen und Patienten selbst aufnehmen, untersuchen und kleinere Tätigkeiten wie das Nähen von Wunden durchführen durfte. Auch im OP wurde häufiger Englisch gesprochen. Weniger lehrreich war hingegen Stationarbeit, da man ohne Dänischkenntnisse viele Besprechungen und Dokumentationen nur eingeschränkt verfolgen konnte.

Abschließend würde ich jedem empfehlen sich möglichst schnell ein gutes soziales Umfeld aufzubauen. Das gelingt vor allem über die Erasmus-Veranstaltungen (+ Presemester Kurs, welchen ich im Januar besucht habe!) und das ESN, aber auch über die zahlreichen Run Clubs, welche in Kopenhagen sehr beliebt sind. Generell bietet die Stadt unglaublich viele Freizeitmöglichkeiten – von Museen und gemütlichen Cafés über kulturelle Veranstaltungen bis hin zu Sportangeboten. Besonders im ersten Kursblock bleibt genügend Zeit, um Kopenhagen und die Umgebung zu erkunden oder Ausflüge in andere Teile Dänemarks und nach Schweden zu unternehmen. Im Winter kann ich außerdem einen Besuch eines dänischen Saunagus sehr empfehlen – ich habe viele ausprobiert und war immer sehr begeistert.

Außerdem sollte man die finanziellen Aspekte nicht unterschätzen: Kopenhagen ist eine sehr teure Stadt und die Lebenshaltungskosten sind deutlich höher als in Österreich. Die Erasmus-Förderung deckt anfallende Kosten nur teilweise ab, weshalb es sich lohnt, bereits vor dem Aufenthalt etwas Geld anzusparen – man wird es brauchen!

Mein wichtigster Tipp ist aber, die Zeit in Kopenhagen in vollen Zügen zu genießen – sechs Monate vergehen schneller, als man denkt!

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Gerne können weitere Fotos der Abteilung für Internationale Beziehungen zur Verfügung gestellt werden.